

# Support Learning

- DNS + Nameserver
  - DNS (Domain Name System)
  - Die 3 Server zum Laden einer Webseite
  - DNS-Zone
  - DNSSEC
- Linux
  - Linux Befehle
  - Linux
  - Linux Befehlaufbau
- Mail-Dienste
  - Mail-Protokolle
  - Abwehr vor Spam
- SSL Zertifikate
  - Typen
- Netzwerk
  - Ports
  - HTTP-Statuscodes
- Informationsspeicherung
  - Bits und Bytes
- Datenbanken
- Apache Webserver

- Erstellen eines Virtual Hosts

# DNS + Nameserver

# DNS (Domain Name System)

## Was ist ein DNS?

DNS oder auch "Domain Name System" ist wie das Telefonbuch des Internets. Jedes Gerät, dass mit dem Internet verbunden ist, hat eine eindeutige IP-Adresse. (z. B. 10.12.15.257)

Web-Browser benutzen die IP-Adressen zur Interaktion. Damit man die IP-Adressen nicht jedes mal eingeben muss, um auf eine Website zu gelangen, übersetzt DNS die Domain-Namen um, damit die Ressourcen im Browser geladen werden können.

## Wie funktioniert DNS?

Um eine DNS aufzulösen, benötigt man einen Hostnamen (z. B. alexandergreub.ch) damit der Computer die Domain in eine verständliche IP-Adresse umwandeln kann.

Jedes Gerät, dass sich mit dem Internet verbindet, erhält eine IP-Adresse, damit das Gerät gefunden werden kann, wie z. B. eine Postanschrift bei einem Haus.

Es gibt 2 Verschieden Arten von IP-Adressen:

- IPv4 Adressen: Diese Adressen sind die zurzeit gängigsten und bekanntesten IP-Adressen. Sie teilen sich in 4 Dezimalzahlen und haben eine Range von 1 - 255. Leider kommen IPv4 Adressen immer mehr an eine Grenze, da es nur eine begrenzte Anzahl gibt. Bei IPv4 Adressen gibt es nur 4 Milliarden mögliche Kombinationen, deswegen wird immer mehr auf IPv6 umgestellt.
- IPv6 Adressen: Diese Adressen werden in Zukunft immer mehr vorkommen, da sie das Hexadezimal-System verwenden. Das heisst sie bestehen aus Zahlen und Buchstaben. IPv6 werden aber nicht so gern verwendet, da sie sehr lang und kompliziert werden können. (z. B. **2001:0db8:85a3:08d3:1319:8a2e:0370:7344**)

Kürzungsschema für IPv6-Adressen	
Originaladresse	2001:0db8:0000:0000:08d3:8a2e:0070:7344
ohne führende Nullen	2001:db8:0000:0000:8d3:8a2e:70:7344
ohne Blöcke aus Nullen	2001: db8: : 8d3:8a2e: 70:7344
Kurzform	2001:db8::8d3:8a2e:70:7344

## IP-Adresse nach IPv4

192.168.2.105

- 8 Bit großer Zahlenblock
- Dezimal im Bereich zwischen 0 bis 255
- bestehend aus 4 Zahlenblöcken

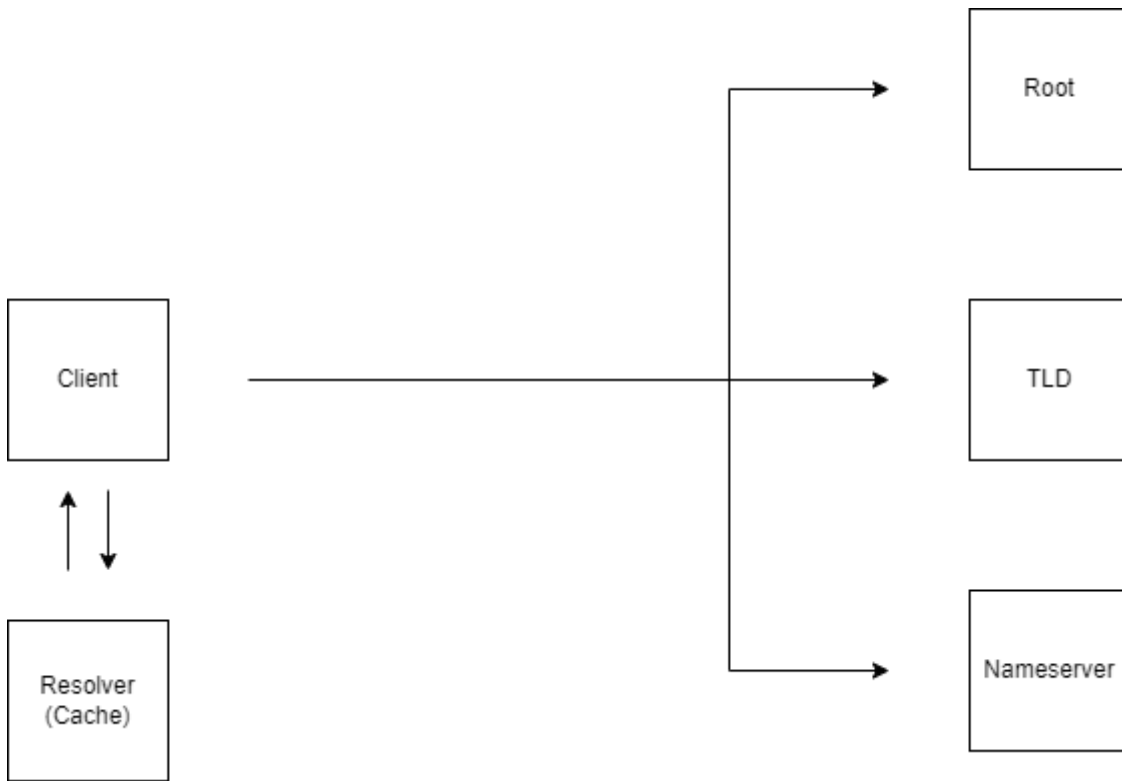
Hilfreiche Ressourcen:

<https://www.cloudflare.com/de-de/learning/dns/what-is-dns/>

# Die 3 Server zum Laden einer Webseite

Damit eine Webseite geladen werden kann, braucht es noch 3 Schritte.

- **Der rekursive DNS Resolver** - Der DNS Resolver ist ein Server, der die Anfragen der Clients, die z. B. eine Domain im Browser eintippen empfängt und sendet die Anfrage weiter an die nächsten zuständigen Server. Falls eine Webseite schon einmal aufgerufen wurde, wird sie im sogenannten Cache gespeichert, damit die Domain z. B. erscheint, wenn man nur ein paar Buchstaben eintippt.  
Diese Server sind auch beliebte Angriffsziele für Hacker, da der Traffic sehr hoch sein kann.
- **Der DNS Nameserver** - Bei Webland gibt es 4 Nameserver. NS1 und NS2 sind die Hauptnameserver und NS3 sowie NS4 sind Backup Server. Bei den Nameservern sind die Domaininformationen einer Webseite hinterlegt.
- **Der DNS Root Nameserver** - Es gibt insgesamt 8 Root-Server. Die Root-Zone beinhaltet die Informationen aller Top-Level-Domains (TLD). Jeder Rechner der mit dem Internet verbunden ist, ist bei einem Root-Server zugewiesen.
- **Der TLD Nameserver** - Diese Server sind Länderspezifisch und werden vom Root-Server angefragt und werden



## Ablauf einer DNS-Anfrage

Zur Repetition beschreibe ich kurz die einzelnen Schritte einer DNS-Abfrage für [www.alexandergreub.ch](http://www.alexandergreub.ch), um darauf aufbauen zu können:

- Der Client durchsucht zuerst seine Host-Datei und anschliessend seinen DNS-Cache, ob dort alexandergreub.ch mit der dazugehörigen IP-Adresse hinterlegt ist.
- Falls nicht, leitet der Client die DNS-Anfrage an seinen DNS-Resolver weiter. Wenn der DNS-Resolver die IP-Adresse zu alexandergreub.ch nicht in seinem Cache hat, kontaktiert er als nächstes einen Root-Nameserver. Der Root-Nameserver sendet die IP-Adressen der «.ch»-Zone-Nameserver an den DNS-Resolver zurück.
- Nun sendet der DNS-Resolver die DNS-Anfrage an einen der «.ch»-Zone-Nameserver (z.B. nic.ch). Dieser wiederum sendet die IP-Adresse der autoritativen Nameserver für tec-bite.ch zurück.
- Als nächster Schritt sendet der DNS-Resolver die DNS-Anfrage an den autoritativen Nameserver von alexandergreub.ch. Dieser antwortet anschliessend mit der IP-Adresse welche für alexandergreub.ch hinterlegt ist.
- Der DNS-Resolver sendet die erhaltene Antwort an den Client.

# DNS-Zone

## Erklärung der DNS-Zoneneinträge

A	IPv4 Adresse
AAAA	IPv6 Adresse
MX	Mail-Server
SRV	Gibt einen Host und einen Port für bestimmte Dienste an (z.B. Instant Messaging, Kalender, VoIP)
NS	Autoritative Nameserver
TXT	Texteintrag (z. B. zur Unterbindung von Spam)
CNAME	Kanonischer Name (z. B. Verweis von einer Domain, wenn ein Alias besteht)



# Zonen-File im System Configurator

## DNS Zonenfile Management

Google Translate

Hier können Sie Ihre DNS Zonenfiles bearbeiten.

Domain auswählen:

alexandergreub.ch

Einträge bearbeiten

Subdomains:

Subdomain hinzufügen

Subdomain bearbeiten

Subdomain löschen

```
$ORIGIN .
$TTL 900          ; (15 minutes)
alexandergreub.ch IN SOA  ns1.webland.ch. postmaster.alexandergreub.ch. (
                           2023071902 ; serial
                           86400      ; refresh (24 hours)
                           10800      ; retry (3 hours)
                           604800     ; expire (7 days)
                           900        ; ttl (15 minutes)
                           )
                           IN NS      ns1.webland.ch.
                           IN NS      ns2.webland.ch.
                           IN NS      ns3.webland.ch.
                           IN NS      ns4.webland.ch.
                           IN A        92.43.218.120
                           IN MX      5 mail.alexandergreub.ch.
                           IN TXT     "v=spf1 include:spf.mail.webland.ch -all"
$ORIGIN alexandergreub.ch.
_autodiscover._tcp IN SRV  1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_caldav._tcp       IN SRV  1 1 80  autodiscover.alexandergreub.ch.
_caldavs._tcp      IN SRV  1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_carddav._tcp      IN SRV  1 1 80  autodiscover.alexandergreub.ch.
_carddavs._tcp     IN SRV  1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_ischedule._tcp    IN SRV  1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_xmpp-client._tcp  IN SRV  1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_xmpp-server._tcp  IN SRV  1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
autodiscover       IN A    92.43.217.104
cloud.alexandergreub.ch IN A 92.43.218.120
ftp                IN A    92.43.218.120
```

Abbrechen

## Zonen-Editor im WLCM

Domain: alexandergreub.ch

```

$ORIGIN .
$TTL 900      ; (15 minutes)
alexandergreub.ch      IN SOA  ns1.webland.ch. postmaster.alexandergreub.ch. (
                                2023071902  ; serial
                                86400      ; refresh (24 hours)
                                10800      ; retry (3 hours)
                                604800     ; expire (7 days)
                                900       ; ttl (15 minutes)
                                )
                                IN NS   ns1.webland.ch.
                                IN NS   ns2.webland.ch.
                                IN NS   ns3.webland.ch.
                                IN NS   ns4.webland.ch.
                                IN A     92.43.218.120
                                IN MX    5 mail.alexandergreub.ch.
                                IN TXT   "v=spf1 include:spf.mail.webland.ch -all"
$ORIGIN alexandergreub.ch.
_autodiscover._tcp      IN SRV    1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_caldav._tcp            IN SRV    1 1 80  autodiscover.alexandergreub.ch.
_caldavs._tcp           IN SRV    1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_carddav._tcp           IN SRV    1 1 80  autodiscover.alexandergreub.ch.
_carddavs._tcp          IN SRV    1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_ischedule._tcp         IN SRV    1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_xmpp-client._tcp       IN SRV    1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
_xmpp-server._tcp       IN SRV    1 1 443 autodiscover.alexandergreub.ch.
autodiscover            IN A      92.43.217.104
cloud.alexandergreub.ch IN A      92.43.218.120
ftp                    IN A      92.43.218.120
imap                  IN A      92.43.217.104
mail                  IN A      92.43.217.104
pop                   IN A      92.43.217.104
smtp                  IN A      92.43.217.104
wiki                  IN A      92.43.218.120
www.wiki              IN A      92.43.218.120
wp                    IN A      92.43.218.120
www.wp                IN A      92.43.218.120
wsb                   IN A      92.43.219.74
www.wsb               IN A      92.43.219.74

```

☐ Zonen File editieren (Vorsicht!)

Speichern

Abbrechen

Suchoptionen:

Domain: alexandergreub.ch Kunde: Name: Rechnung: Realtime Host: Kunden-Nr.: EMail: Telefon:

Kunde: Greub Alexander Wangen an der Aare Tel1: +41764190065 Tel2: Firma: Natel: Anrede: Herr Id: 88785 Land: Schweiz CH Spr: Deutsch Name: Greub Vorname: Alexander EMail: alexander.greub@hoststar.ch EMail Alter: Strasse: Vorstadt 30 Ku-Nr: 88785 Rabatt: PLZ: 3380 Ort: Wangen an der Aare Ku-Aktiv: ☒ Newsletter: ☒ Rech. Art: email Manuell: ☐

Allgemein Abrechnung

Webland Support Alexander

Domains Rechnungen Provision

Domainname	Realtime Host	Status	Ende
agreub-it.ch	wlu20www430		
<b>alexandergreub.ch</b>	<b>wlu20www430</b>		
wiki.alexandergreub.ch	wlu20www430		

Speichern Abbrechen >

Name: alexandergreub.ch Puny: Status: Start: 03.07.2023 Ende: Gelöscht: WebServer: WLU20 WebServer MailServer: MS4 MailServer Analytics: ST1 Kunde: Greub Alexander Wangen an der Aare User: www430 Parent: Parent Domain! DNS WL: ☒ DomainId: 191850

Domain Menu Domain Commands

Server Starten Server Stoppen Server Löschen DNS Neu DNS Reload DNS Löschen Script Manager **Zonefile Editor** Datenbank Zugangsbestätigung

New	Angebot	Anzahl	Start Datum	End Datum	Verrechnet bis	Gelöscht Datum	User	Passwort	DSN
Delete	Hosting Basic	1	03.07.2023		31.12.2099				
Delete	MySQL Datenbank bis 500 MB Speicherplatz inklusive	1	04.07.2023	05.07.2023	31.12.2099		alexa_data	zfmYlxBPVyx2H0aKrBjS	alexa_d
Delete	WebsiteBuilder Weebly Business (Option)	1	05.07.2023		31.12.2099		146305901 8127		wsb.alex
Delete	WebsiteBuilder Weebly Business (Option)	1	06.07.2023		31.12.2099		146306428 4051		wsb.alex




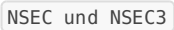
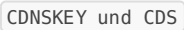
# DNSSEC

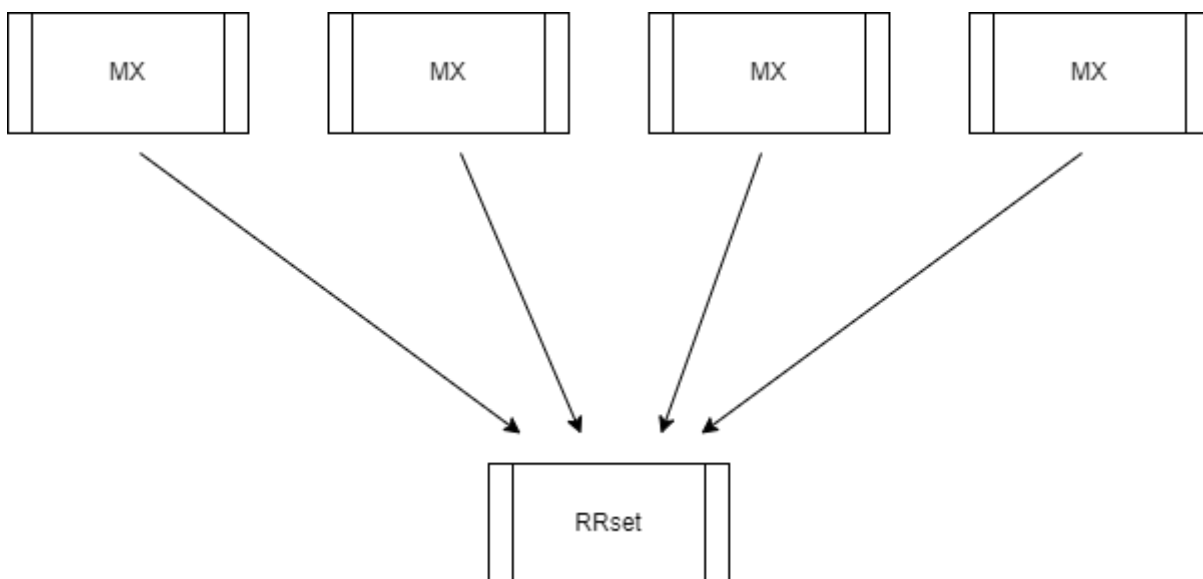
DNSSEC steht für "Domain Name System Security Extension" die das DNS mit verschiedenen Sicherheitsmöglichkeiten erweitert.

Bei der DNS Abfrage wird der ein gesamter Durchlauf durchgeführt, d.h. Der Länder-Nameserver, der Root Server und der Autoritative Nameserver wird angesprochen. Bei allen Server müssen die DNSSEC Daten vorhanden sein, damit die Abfrage erfolgreich ist.

Auflistung der DNSSEC Abfrage: [DNSSEC](#)

## Einträge

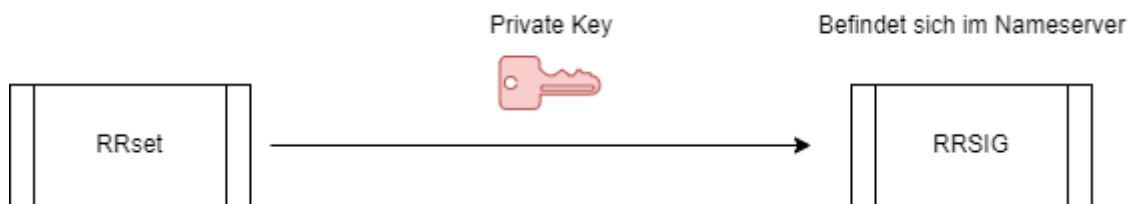
	RRSIG	Enthält eine kryptographische Signatur
	DNSKEY	Enthält einen Public Key
	DS	Enthält den Hash eines DNSKEY Eintrags
	NSEC und NSEC3	Für die explizite Anerkennung eines Nicht-Existenten DNS Eintrags
	CDNSKEY und CDS	Für die untergeordnete Zone zur Anfrage von Aktualisierungen eines DNS Eintrags in der Übergeordneten Zone



### Definition eines RRset

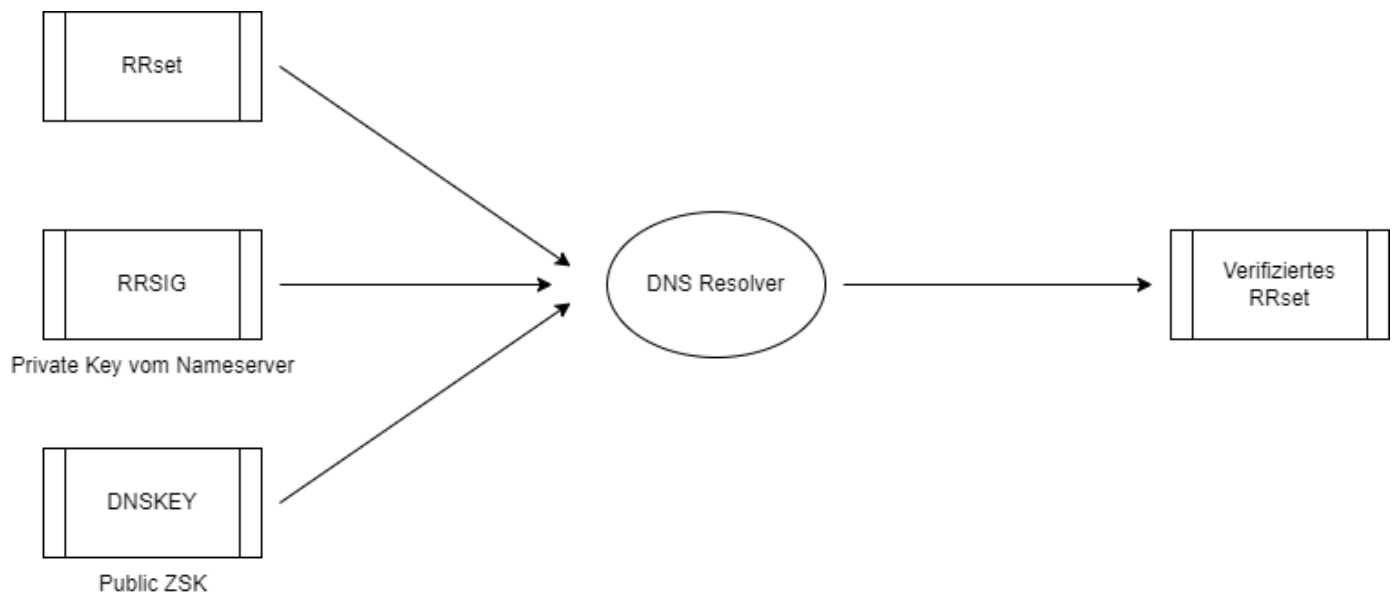
Beim RRset werden Einträge mit dem gleichen Namen und Typ gebündelt.

## ZSK (Zone Signing Key)



### Definition des RRSIG Eintrags

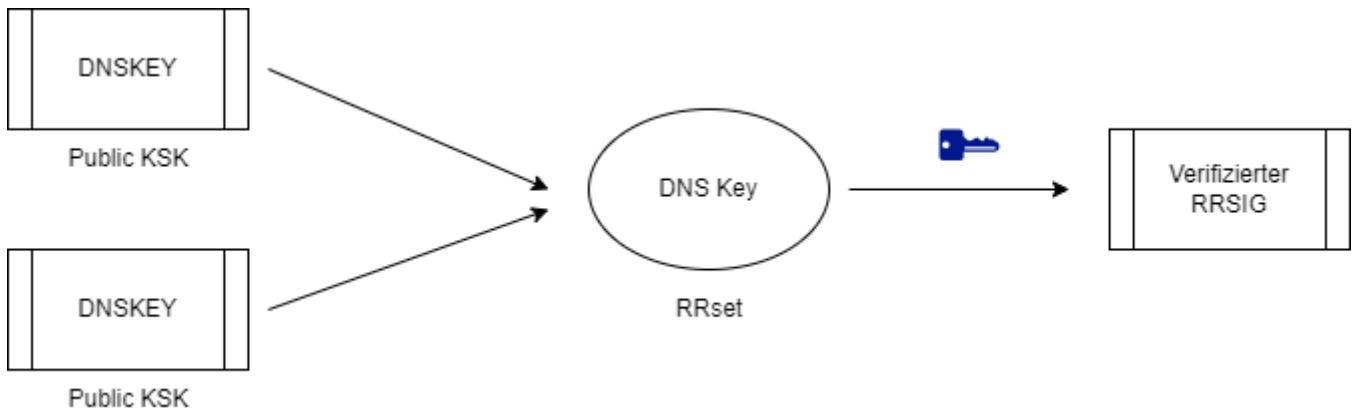
Im RRSIG Eintrag befinden sich die Daten des Private Key und werden beim Zonenbetreiber im Nameserver hinterlegt.



### Schema des ZSK

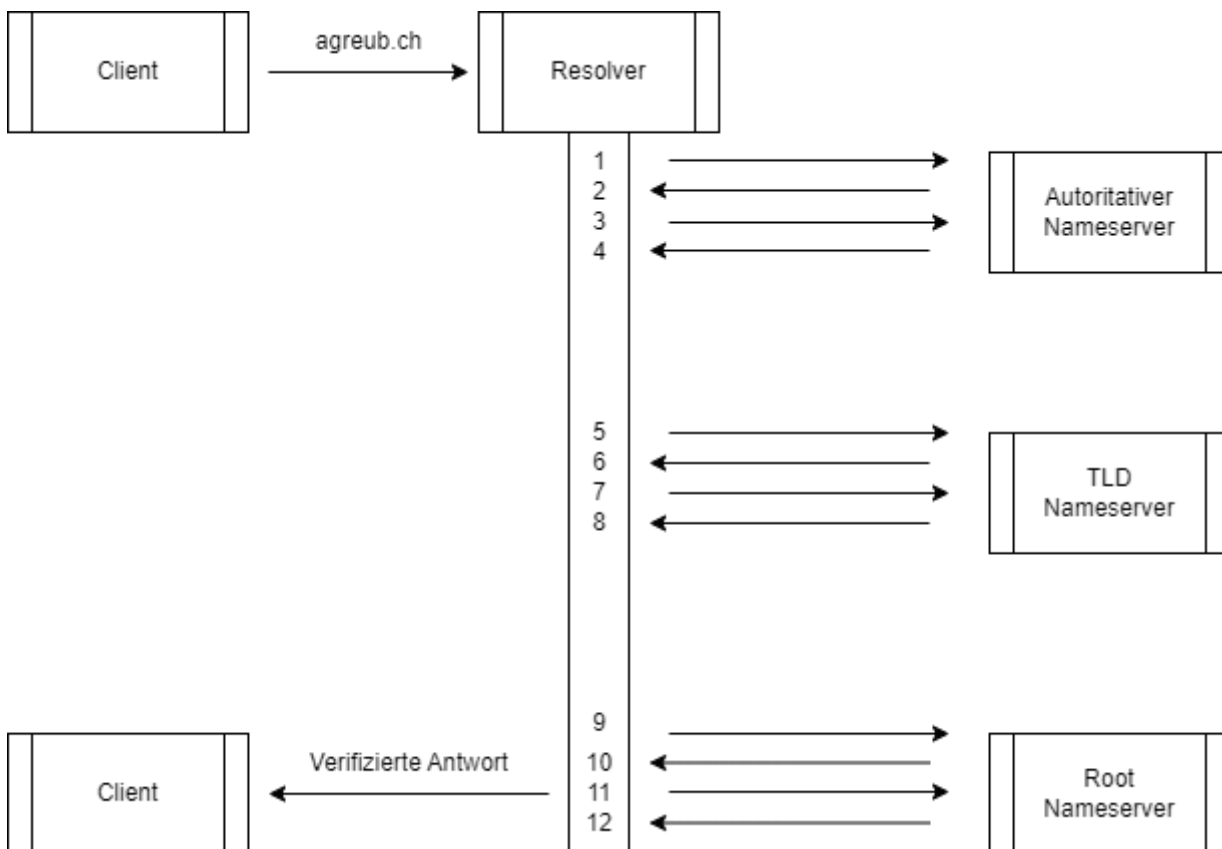
## KSK (Key Signing Key)

Der KSK signiert zusätzlich den öffentlichen ZSK, der im DNSKEY Eintrag gespeichert ist und erstellt einen neuen RRSIG für den DNSKEY.



Schema des KSK

## Ablauf einer DNSSEC Abfrage



1. Wenn ein Client die [www.agreub.ch](http://www.agreub.ch) eintippt, wird die Anfrage zum autoritativen Nameserver geschickt. Wenn der Nameserver nun DNSSEC aktiviert hat, kann die Abfrage weiter erfolgen, ansonsten wird die Abfrage nicht weitergeführt.
2. Der Nameserver hat DNSSEC aktiviert und sendet als Antwort den A-Record und eine verschlüsselte Signatur zurück.

3. Der Resolver benötigt diese kryptographischen Signaturen und holt beim Nameserver den Public und den Private Key.
4. Der Nameserver sendet die Keys und die Signaturen an den Resolver, damit die Verifizierung erfolgreich durchgeführt werden kann.
5. Der Resolver fragt den TLD Nameserver an, ob dort die benötigten Daten hinterlegt sind.
6. Die zu verifizierenden Informationen werden vom TLD Nameserver an den Resolver weitergeleitet.  
Wenn die Informationen übereinstimmen, ist die Domain validiert.
7. Eigentlich wäre der Prozess hier beendet, jedoch ist hier ein Angriff immer noch möglich und deshalb wird der Root-Nameserver von .ch angefragt.  
Der Resolver fragt den TLD Nameserver nach den kryptographischen Keys, um die Informationen zu verifizieren.
8. Der TLD Nameserver erhält die gewünschten Informationen (Keys und Signaturen).
9. Der Resolver fragt den Root-Server für die zu verifizierenden Informationen, die beim TLD Nameserver hinterlegt sind.
10. Der Root-Server sendet die zu verifizierenden Informationen zurück und der Resolver verifiziert die Informationen des TLD Nameservers.
11. Der Resolver fragt den Root-Server nach den Kryptographischen Keys um die Informationen vom Resolver zu verifizieren.
12. Der Root-Server sendet die Keys, damit die Informationen vom TLD Nameserver verifiziert werden können.

## Die Kette des Vertrauens

Wie kann man sicherstellen, dass der Root-Nameserver sicher ist? Jeder Verifizierende Resolver hat nur einer Entität zu vertrauen und zwar dem Root-Server.

Der Resolver hat bereits die benötigten Schlüssel des Root-Server im Verzeichnis. Das heisst, nach Punkt 12 wird verglichen ob die Informationen des Resolvers und des Root-Server übereinstimmen. Man kann somit der TLD .ch und der Domain vertrauen.

# Linux



# Linux Befehle

## Rechtesystem unter Linux

Typ	User (u)	Group (g)	Other (o)
Die Vergaben gelten nur als Beispiel. Man kann z. B. für alle Typen die gleichen Rechte vergeben!	read = 4 write = 2	read = 4 write = 2	ex = 1

## Standardrechte (Nummerisch)

644	Wird verwendet bei Dateien
755	Wird verwendet bei Verzeichnissen
007	Nicht zu empfehlen!!!
777	Wird für Debugging verwendet

## Benutzerrechte erstellen

Befehl	Bedeutung
<code>chmod</code>	Dateirechte verändern
<code>chown</code>	Besitzer wechseln
<code>chgroup</code>	Gruppe wechseln
<code>w</code>	Schreibberechtigung
<code>r</code>	Leseberechtigung
<code>x</code>	Ausführungsberechtigung
<code>+</code>	Berechtigung erteilen
<code>-</code>	Berechtigung entziehen

## Weitere Linux Befehle

Befehl	Bedeutung
<code>ls</code>	Verzeichnis anzeigen
<code>cd</code>	Verzeichnis öffnen
<code>mv</code>	Datei oder Verzeichnis verschieben oder umbenennen
<code>cp</code>	Datei oder Verzeichnis in ein anderes Verzeichnis kopieren
<code>rm</code>	Datei löschen
<code>rmdir</code>	Verzeichnis löschen
<code>mkdir</code>	Verzeichnis erstellen
<code>grep</code>	Suche innerhalb einer Datei
<code>find</code>	Suche innerhalb eines Verzeichnis
<code>echo</code>	Gibt einen nachfolgenden Text aus
<code>wc</code>	Wortzähler

## Spezielle Zeichen

Befehl	Bedeutung
<code>&gt;</code>	Dieses Zeichen nennt man Pipe und überschreibt eine Ausgabe von z. B. <code>ls</code> in eine Datei
<code>&gt;&gt;</code>	Hier wird die Ausgabe in einer Datei angehängt
<code>&lt;&lt;ENDE</code>	In Kombination mit <code>grep</code> kann man hier Verschiedene Begriffe auflisten und spezifisch gesucht werden
<code>*</code>	Platzhalter für 0.1 bis unendlich Zeichen
<code>?</code>	Platzhalter für genau 1 Zeichen

!	Ein Ausrufezeichen in Klammern bedeutet, dass alle Zeichen ausser das definierte zulässig sind. (z. B. [! Aa])
[]	Innerhalb der Klammern werden Buchstaben, Zeichen und Zahlen definiert, um Bereiche zu definieren. (z. B. [a-z])
;	Das Semikolon wird verwendet, um mehrere Befehle hintereinander zu verketteten. (Nachteil: Auch wenn der erste Befehl fehlschlägt, wird der nächste trotzdem ausgeführt)
&&	Logisches Und: Wenn z. B. der erste Befehl der Verkettung fehlschlägt, wird der nächste nicht Automatisch ausgeführt

Linux

# Linux

*Im Remote Desktop Manager hat jeder Mitarbeitende eine Root-Berechtigung auf den Linux-Servern.*

# Linux Befehlaufbau

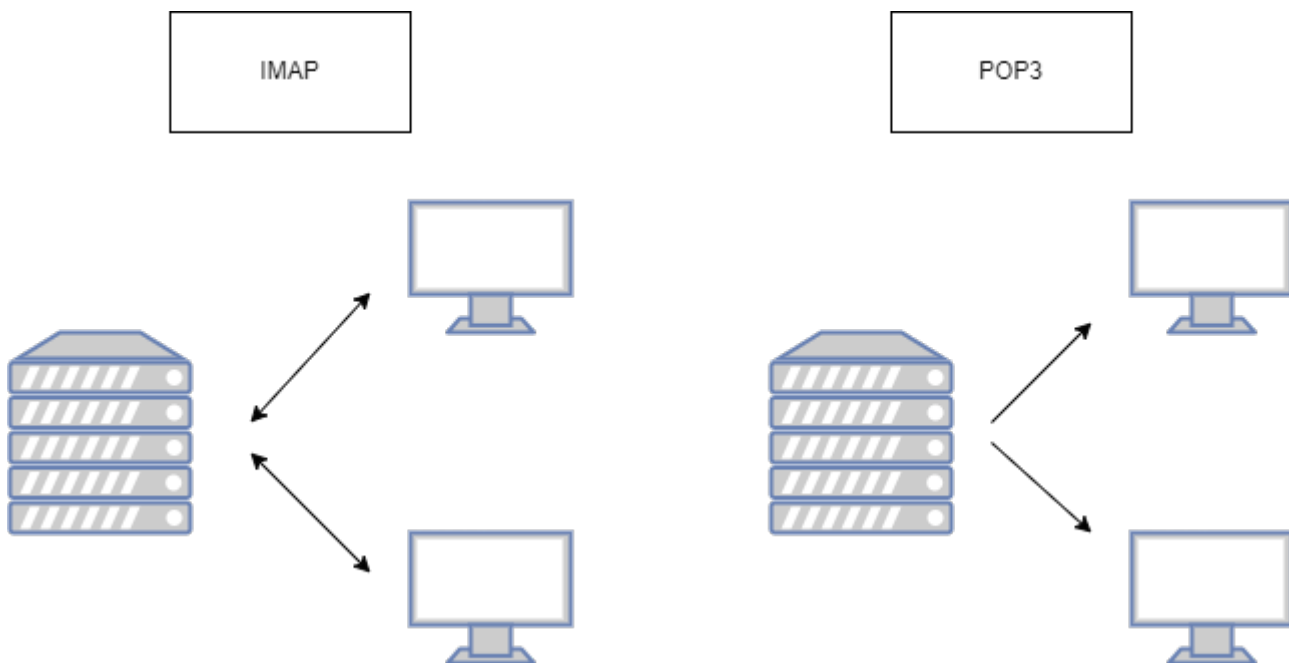
Befehl: *grep* *[Optionen]* *Pfad* *[Datei]*

<code>grep -v</code>	Alle Zeilen heraussuchen, die das angegebene Textmuster nicht enthalten.
<code>grep -w</code>	Nur Zeilen heraussuchen, in denen das Suchmuster als ganzes Wort enthalten ist.
<code>grep -n</code>	Die Zeilennummern, in denen der Text enthalten ist, ausgeben.
<code>grep -H</code>	Den Dateinamen aller Dateien ausgeben, die den angegebenen Text enthalten.

# Mail-Dienste

# Mail-Protokolle

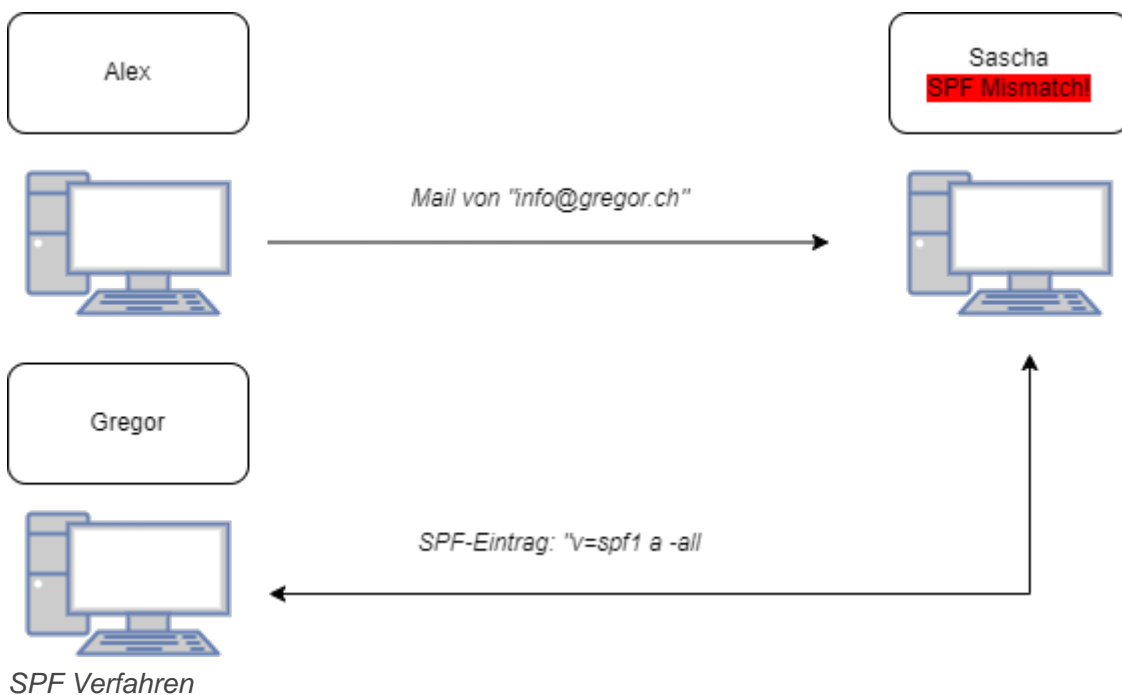
SMTP (Simple Message Transfer Protocol)	Postausgangsserver (Das Simple Mail Transfer Protocol ist ein Protokoll der Internetprotokollfamilie, das zum Austausch von E-Mails in Computernetzen dient. Es wird dabei vorrangig zum Einspeisen und zum Weiterleiten von E-Mails verwendet.)
IMAP (Internet Message Access Protocol)	Posteingangsserver (Mit IMAP-Konten werden Nachrichten auf einem Remoteserver gespeichert. Benutzer können sich über verschiedenen E-Mail-Clients auf Computern oder mobilen Geräten anmelden und die gleiche Nachricht lesen.)
POP3 (Post Office Protocol)	Posteingangsserver (Mit POP3 (Post Office Protocol) holt ein E-Mail-Programm die E-Mails vollständig vom Server. Die Dateien sind danach nicht mehr am Server, sondern nur noch in Ihrem E-Mail-Programm gespeichert.)



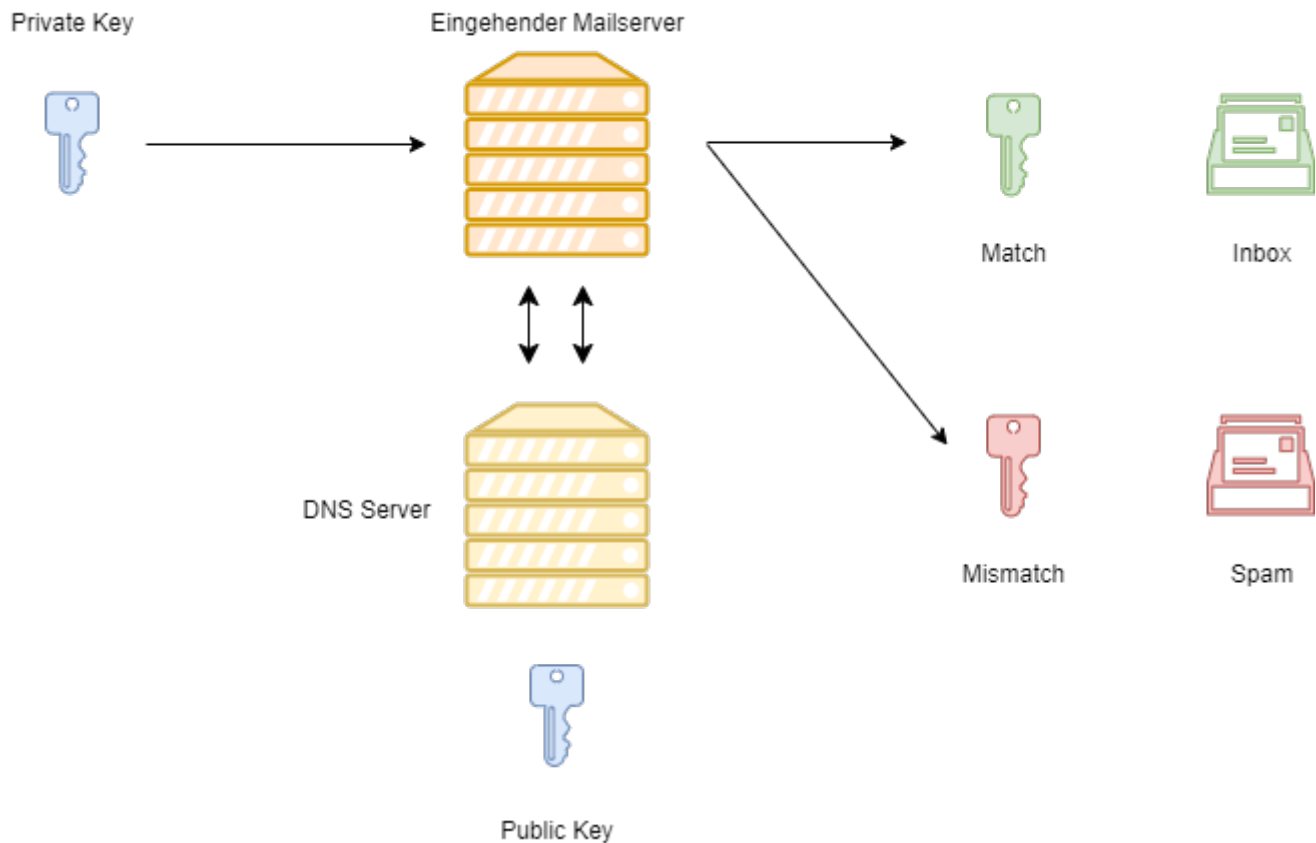
Unterschied zwischen IMAP und POP3

# Abwehr vor Spam

SPF (Sender Policy Framework)	Der SPF Eintrag soll das Versenden von gefälschten und nicht vertrauenswürdigen Absendern verhindern. Dieses Verfahren dient somit der Spam-Abwehr. Der SPF wird in der DNS-Zone festgelegt.
DKIM (Domain Key Identified Mail)	DKIM ist ein Protokoll, das eine Nachricht verifiziert, um vor unerwünschtem Spam und Pishing-Mails zu schützen. Es gibt einen Public und einen Private Key. Der Private Key befindet sich beim Benutzer und sendet Nachrichten Verschlüsselt. Der Public Key befindet sich in der DNS-Zone.
DMARC (Domain-based Message Authentication, Reporting and Conformance)	DMARC baut auf dem selben System auf wie SPF und DKIM. Der unterschied besteht darin, das dem DMARC Funktionen zugewiesen werden können, wie bei Situation gehandelt werden soll. z. .B können so Berichte wie LOGS an den Empfänger geschickt werden.







*DKIM Verfahren*

*DMARC Verfahren*

## Greylisting

Beim Greylisting handelt es sich um ein Verfahren zur Abwehr vor Spam und weist E-Mails zunächst ab. Nach der Abweisung wird eine Sperre von meistens 90 Sekunden verhängt bevor man eine neue E-Mail schicken kann.

## Blacklisting

Beim Blacklisting werden bestimmte Absender und Ausdrücke permanent gesperrt. Es gibt viele Anbieter, die Listen zur Verfügung stellen, in denen Bekannte Absender und Ausdrücke schon erfasst sind.

Man kann aber auch eine eigene Blacklist über verschiedene Mailprogramme erstellen.

## Aufbau des DKIM Eintrags

Name	Typ	Inhalt
[ selector ]. _domainkey. [ domain ]	TXT	v=DKIM1; p=76E629F05F709EF665853333EEC3F5ADE69A 2362BECE40

Der DKIM Eintrag in der DNS Zone definiert den Public Key.

## DKIM Header

Beispiel für einen DKIM-Header:

```
v=1; a=rsa-sha256; d=example.com; s=big-email; h=from: to: subject;  
bh=uMixy0BsCqhbru4fqPZQdeZY5Pq865sNAn0AxNgUS0s=;  
b=LiIvJeRyqMo0gngiCygwpiKphJjYezb5kXBKCNj8DqRVcCk7obK60Ug4o+EufEbB  
tRYQfQhgIkx5m70IqA6dP+DBZUcsJyS9C+vm2xRK7qyHi2hUFpYS5pkeiNVoQk/Wk4w  
ZG4tu/g+0A49mS7VX+64FXr79MPwOMRRmJ3lNwJU=
```

Eintrag	Beschreibung
v=1	Version des DKIM
d=example.com	Domainname des Absenders
s=big-email	Selector des Absenders
h=from: to: subject	Auflistung der Header-Felder die zur Erstellung der digitalen Signatur benötigt werden.
bh=uMixy0BsCqhbru4fqPZQdeZY5Pq865sNAn0AxNgUS0s=;	Hash des E-Mail Text. Dies ist eine Mathematische Funktion, die für die Berechnung der digitalen Signatur für den Empfangenden Mail-Server
b=LiIvJeRyqMo0gngiCygwpiKphJjYezb5kXBKCNj8DqRVcCk7obK60Ug4o+EufEbB tRYQfQhgIkx5m70IqA6dP+DBZUcsJyS9C+vm2xRK7qyHi2hUFpYS5pkeiNVoQk/Wk4w ZG4tu/g+0A49mS7VX+64FXr79MPwOMRRmJ3lNwJU=	Digitale Signatur, die aus h und bh erzeugt und mit dem privaten Schlüssel signiert wurde.

## Nützliche Links:

[SPF](#)

[DKIM](#)

[DMARC](#)

# SSL Zertifikate

# Typen

## Single - Domains (kostenpflichtig)

Single - Domain DV	Domain-Validation: Hier wird nur die Identität über die Domain Validiert. Geeignet für Private
Single - Domain OV	Organisations-Validation: Hier wird zusätzlich der Antragsteller und die Organisation geprüft. Geeignet für Organisationen und KMU.
Single - Domain EV	Extended-Validation: Dies ist noch eine Erweiterung der OV. Hier wird der Antragssteller und die Organisation sehr genau geprüft. Sieht man oft bei Banken oder Regierungen.

Für Unternehmen die zusätzlich verschiedene Sub-Domains besitzen, können auch sogenannte "Wildcards" kaufen, bei denen auch alle Sub-Domains zertifiziert werden.

**Allgemein**

## Details

## Ausgestellt für

Allgemeiner Name (CN)	www.bekb.ch
Organisation (O)	Berner Kantonalbank AG
Organisationseinheit (OU)	<Gehört nicht zum Zertifikat>

## Ausgestellt von

Allgemeiner Name (CN)	DigiCert EV RSA CA G2
Organisation (O)	DigiCert Inc
Organisationseinheit (OU)	<Gehört nicht zum Zertifikat>

## Gültigkeitsdauer

Ausgestellt am	Freitag, 23. Juni 2023 um 02:00:00
Gültig bis	Mittwoch, 26. Juni 2024 um 01:59:59

## Fingerabdrücke

SHA-256-Fingerabdruck	9A FB EB B0 7C 85 D9 8D D6 01 69 35 44 C6 C2 10 3F 41 AF 75 EC F3 53 82 FA CF BE 5A C3 C6 B7 06
SHA-1-Fingerabdruck	36 69 2F 1D 48 36 75 B7 29 83 46 81 65 F0 CD 9B 2C 86 0F B2

*Beispiel kostenpflichtiges Zertifikat*

**Kostenlose SSL-Zertifikate**

Bei kostenlosen Zertifikaten (z. B. Let`s Encrypt) wird nur die Domain validiert.

**Allgemein**

Details

**Ausgestellt für**

Allgemeiner Name (CN)	alexandergreub.ch
Organisation (O)	<Gehört nicht zum Zertifikat>
Organisationseinheit (OU)	<Gehört nicht zum Zertifikat>

**Ausgestellt von**

Allgemeiner Name (CN)	R3
Organisation (O)	Let's Encrypt
Organisationseinheit (OU)	<Gehört nicht zum Zertifikat>

**Gültigkeitsdauer**

Ausgestellt am	Mittwoch, 19. Juli 2023 um 08:31:28
Gültig bis	Dienstag, 17. Oktober 2023 um 08:31:27

**Fingerabdrücke**

SHA-256-Fingerabdruck	BB CF 06 DA 7B 06 3A 97 1F C0 C6 4C F4 C9 23 02 E6 90 12 E8 39 08 A5 EC 22 A6 C5 64 BD 41 04 44
SHA-1-Fingerabdruck	DF 64 72 4F F7 0B F4 46 30 8B 61 BD CE 63 52 FF 9B 49 21 85

*Beispiel kostenloses Zertifikat*

# Netzwerk



# Ports

## Die wichtigsten Ports

Port	TCP	UDP	Beschreibung
20	+	-	FTP-Datenübertragung
21	+	+	FTP-Verbindungsaufbau und Steuerung
22	+	+	Secure Shell (SSH) für die verschlüsselte Dateiübertragung und für getunnelte Portweiterleitung ( <i>scp</i> und <i>sftp</i> )
25	+	-	SMTP (Simple Mail Transfer Protokoll) Übertragung
587	+		SMTP E-Mail Message Submission (Webland Standard) (unverschlüsselt)
118	+	+	SQL (Structured Query Language) Dienste
443	+	-	HTTPS (Secure Hypertext Transfer Protokoll) SSL
443	-	+	Kommt auch in HTTP/3 vor
993	+	-	IMAPS über TLS/SSL
143	+	+	IMAP (Internet Message Access Protokoll) (unverschlüsselt)
995	+	-	POP3 über TLS/SSL
110			POP3 (unverschlüsselt)
465			SMTP (Verschlüsselt)

Hier sind alle standardisierten Ports aufgelistet:[Standard Ports](#)

# HTTP-Statuscodes

## Die wichtigsten Statuscodes

Code	Nachricht	Bedeutung
400	Bad Request	Die Anfrage war fehlerhaft
401	Unauthorized	Die Anfrage kann nicht ohne gültige Authentifizierung durchgeführt werden.
403	Forbidden	Die Anfrage wurde mangels Berechtigung des Clients nicht durchgeführt, bspw. weil der authentifizierte Benutzer nicht berechtigt ist oder ein als HTTPS konfigurierter URL nur mit HTTP aufgerufen wurde.
404	Not Found	Die Website wurde nicht gefunden.
500	Internal Server Error	Dies ist ein „Sammel-Statuscode“ für unerwartete Serverfehler.

## Statusbereich des Codes

Bereich	Bedeutung
1xx	Informationen
2xx	Erfolgreiche Operationen
3xx	Umleitung
4xx	Client-Fehler
5xx	Server-Fehler
9xx	Proprietäre Fehler (Softwarespezifische Fehler)

Alle HTTP Statuscodes: [Statuscodes und Bereiche](#)

# Informationsspeicherung

Informationsspeicherung

# Bits und Bytes

ASCII und Unicode

# Datenbanken

## Arten von Datenbanken

Einzeltabelledatenbanken	Dienen zur einfachen Verwaltung von Informationen eines bestimmten Typs (z. B. Anschriften)
Relationelle Datenbanken	Man kann mehrere Einzeltabellen miteinander verknüpfen um die Daten konsistent zu halten
Objektorientierte Datenbanken	Grundlage von Klassen und Objekten, die komplexe und Nicht Lineare Beziehungen zulassen

## MySQL

## SQL (Structured Query Language)

# Apache Webserver

# Erstellen eines Virtual Hosts